

I.

Lehrkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Karl Hirzel, Oberstudienrat.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. IX.	Prof. Dr. Hermann Knapp, zugl. Turninspektor.
Lehrer für Mathematik und Naturwissensch. am Obergymnasium und Klassenlehrer an Kl. VIII	Prof. Gottfried Mahler.
„ „ „ „ VII	Prof. Dr. Ernst Müller, zugleich Bibliothekar.
Lehrer für evangelische Religion und Hebräisch	Prof. Dr. Adolf Baumeister.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Dr. Johannes Greiner.
Lehrer für Latein, Griechisch und Deutsch an den Oberklassen	Prof. Dr. Emil Schott.
Klassenlehrer an Kl. III	Prof. Robert Böhm.
„ „ „ II	Prof. Dr. Reinold Kapff.
„ „ „ V	Oberpräz. Max Braun.
„ „ „ IV	Oberpräz. Dr. Ernst Kapff.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und für Englisch an Mittel- und Oberklassen	Oberreall. Dr. Eugen Löffler.
Klassenlehrer an der Vorklasse	Präz. Karl Mollenkopf.
„ „ Kl. I	Präz. Albert Pfeiffer.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Für katholischen Religions-Unterricht	Garnisonpfarrer Franz Effinger, Vikar Eugen Nieder.
für israelitischen Religionsunterricht	Rabbiner Jesaja Strassburger, Lehrer Julius Krämer.
für Gesang	Münsterorganist Prof. Johannes Graf.
für Zeichnen	Prof. Karl Kimmich.
für Turnen	Turnlehrer Balthasar Fischer.
für Stenographie	Oberlehrer Schuon.

Lehrer an der Elementarschule.

Kl. II a	Elementarlehrer: Georg Mühlhäuser, Oberlehrer.
Kl. II b	„ Karl Witte, Oberlehrer.
Kl. II c	„ Gottlob Schuon, Oberlehrer.
Kl. I a	„ August Vötsch, Oberlehrer.
Kl. I b	„ JakobENZ, Oberlehrer.
Kl. I c	Hilfslehrer Gotthilf Eblen.
Für kathol. Religionsunterricht	Kaplan Karl Diener.
für israelitischen Religionsunterricht	Lehrer Julius Krämer

Schuldiener an Gymnasium und Elementarschule: Hausmeister Karl Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1910, dem offiziellen Zahlungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VI—IX) 88 (66) mit einer Zunahme von 17 Schülern gegenüber dem gleichen Termin des Vorjahrs,
davon 52 (50) Evangelische, 25 (12) Katholische, 6 (3) Israeliten.
2. Untere Abteilung (Vorklasse und Kl. I—V) 188 (180) mit einer Zunahme von 8 Schülern.
davon 98 (101) Evangelische, 81 (73) Katholische, 8 (5) Israeliten, 1 Konfessionsloser.
Gesamtzahl 271 (246) Schüler mit einer Zunahme von 25 Schülern;
darunter waren 10 (7) Mädchen.

für die Elementarschule

299 (275) mit einer Zunahme von 24 Schülern,
davon 184 (165) Evangelische, 102 (99) Katholische, 12 (10) Israeliten, 1 Konfessionsloser.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

im Hebräischen:	7 (5) Schüler
im Englischen	36 (23) Schüler
im Zeichnen	6 (8), zuletzt 5 (7) Schüler
in der Stenographie	18 (12) zuletzt 13 (11) Schüler, ausserdem nahmen einige Schüler anderer Lehran- stalten an diesem Unterricht teil.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hiefür bestehenden Benefizienfonds
genossen vom Gymnasium 22 (25) Schüler = 8,12% (10,16%) der Schülerzahl.

III. Unterricht.^{*)} Vorklasse.^{**)}

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Deutsch.	Lesen: Lesebuch, 1 Band, vollständig, mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen — Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und wöchentlich 2 Diktate — Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation; der einfache Satz — Vortrag: 24 Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: Vorbereitete Aufsätzchen	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem N. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Vorklasse und Klasse I. Biblische Geschichte aus dem Alten Testament, 90 Nummern. Nieder.	2 St.
Israel. Religion.	Biblische Geschichte nach Müller, S.: bis Moses Tod. Hebr.: Lesen und Einführung ins Übersetzen nach Levy. Krämer	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Schmid-Grüniger I, Übungen 1—134	6 St.

*) Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

**) In der Vorklasse und in Kl. I wie auch in Kl. II und III führen die Lehrer die Schüler in umschichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Schmeil, Leitfaden	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse I.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I, wöchentliche Hebdomadarien und Prologo	10 St.	
Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre: der einfache und zusammengesetzte Satz Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate Lesen und Vortrag: Lesebuch II mit sachlicher und sprachlicher Behandlung Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	} 3 St.	
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Baumeister		2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I.		
Israel. Religion.	wie Vorklasse		2 St.
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.	
Naturgeschichte.	Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Schmeil, Leitfaden	2 St.	
Geographie.	Württemberg nach Streich	1 St.	
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.	
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen an der Hand der Noten. Tonleiter. Einfachste Taktarten, Kenntnis der Notennamen. Leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.	
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele	1 St.	

Klasse II.

Klassenlehrer Professor Dr. Kapff.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Abschnitte aus der Satzlehre, nach Übungsbuch II von Herzog; Argumenta und Certamina Latinitatis	10 St.
Deutsch.	Lesebuch III, Lesen und Vortrag, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	Die aus dem A. T. vorgeschriebenen Abschnitte des bibl. Lesebuchs. Lernen und Wiederholen der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Klasse II—V. Zweites und drittes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Nieder	2 St.
Israel. Religion.	Keine israel. Schüler.	
Geschichte.	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zum Ende der Perserkriege, nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der fünf Erdteile nach Fischer-Geistbeck, Erdkunde, I. Teil, Dr. E. Kapff.	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III.	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Mollenkopf.	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Mollenkopf.	1 St.
Singen.	Rhythmische und Treff-Übungen nach Zahlen und Noten. Notenlesen. Durtonart. Ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen; Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse III.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. L'homond, viri illustres, I—X. Hebdomadarien und Prologo.	9 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Plötz, Elementarbuch B, Kap. 1—40. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten.	4 St.
Deutsch	Lesebuch IV; Lesen und Vortrag; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Lernen des Katechismus. Lernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II	
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte, nach S. Müller: bis anno 70 post. Hebr.: Lesen und Übersetzen aus dem Gebetbuch. Strassburger	2 St.
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Geographie.	Das deutsche Reich nach Fischer-Geistbeck.	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz und Vielsatz. Rechnung über Gewinn und Verlust. Prozentrechnung mit Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Obligationen. Durchschnittsrechnung. Übungen nach Stockmayer-Fetscher IV. Löffler	3 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen. Pfeiffer.	2 St.
Zeichnen.	Flache Gegenstände im Umriss und mit einfacher Farbenangabe. Kimmich	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Durtonarten mit einem und zwei Vorzeichen. Treff- und Stimmbildungsübungen in diesen Tonarten. Allgemeiner Begriff von Moll. Zweistimmige Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen am Reck, Barren, Bock und Leiter. Schul- und Freisprünge. In Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse IV.

Klassenlehrer Oberpraezeptor Dr. Kapff.

Latein.	Exposition: L'homond XV. 27—40. Caes. bell. gall. I. II. Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten; Grammatik von Landgraf § 157—186	8 St.
Griechisch.	Grunsky, Lese- und Übungsbuch für Klasse IV, 1—68 einschliesslich Grammatik von Kägi. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 51—63, Übungsbuch B, 1—25. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Dictées	3 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch V; Aufsätze; Formenlehre und syntaktische Übungen. Freie Vortragsübungen	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem A. T. Repetition des vorgeschriebenen Memorierstoffs. Neu gelernt die Lieder 577, 464, 367, 141, 310, 421, 45, 212. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Israel. Religion.	Wie Klasse III.	2 St.
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller	3 St.
Geographie.	Aussereuropäische Länder Europas nach dem Leitfaden von Pütz.	

Geometrie.	Geometrische Elementargebilde und Konstruktionen. Das Dreieck und seine Winkeleigenschaften. Einfache Dreieckskonstruktionen. Mahler, Leitfaden I. Kurs. Löffler	1 St.
Rechnen.	Teilungs-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnungen, zusammengesetzte Schlussrechnung. Repetition des bürgerlichen Rechnens. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. Löffler	2 St.
Zeichnen.	Flache Naturformen. Perspektivisches Freihandzeichnen. Malen. Kimmich	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln). Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter, Springen und Werfen, Spiel Im Sommer ausserdem Turnspiele in 2 besonderen Stunden. Fischer.	2 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Braun.

Latein.	Exposition: Caes. bell. Gall. IV. VI, 9—29. Livius-Jordan 1—4. 34—50. Komposition: Herzog V, 1—107 und mehrere Stücke aus 108—177; Hebdomadarien und Prologo	8 St.
Griechisch.	Exposition: Übungsbuch von Grunsky und Steinhauser II; Xenophons Anabasis I Komposition: Übungsbuch von Grunsky und Steinhauser II, Griech. Kompositionsstücke von Grunsky. Kurzgefasste Grammatik von Kaegi: Formenlehre beendet. Hebdomadarien und Prologo.	6 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch B, 24—41 und Wiederholungstücke. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Diktate. R. Kapff.	3 St.
Deutsch.	Lesen und Vortrag aus Lesebuch VI. Disponierübungen. Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus dem N. T.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Israel. Religion.	Wie Kl. II.	
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller) mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte	1½ St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, beides nach dem Leitfaden von Pütz	1½ St.
Rechnen.	Ausgewählte Aufgaben aus sämtlichen Gebieten des bürgerlichen Rechnens; Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzen von Zahlen. Übungen nach Stockmayer-Fetscher VI. Löffler	1½ St.
Geometrie.	Lehre vom Dreieck und Viereck. Mahler, Leitfaden II. Kurs. Löffler	1½ St.
Zeichnen.	Fortsetzung des perspektivischen Freihandzeichnens. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf, Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel	2 St.
	Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Greiner.

Latein.	Exposition: Livius XXVII—XXX mit Auswahl. Cicero in Cat. I und II. Ovid Met. und Trist. nach der Auswahl von Sedlmayer. Vergil, Aen. I und II. Müller	5 St.
	Grammatik und Komposition: Repetition des Wichtigsten aus der Syntax; Landgraf § 217 ff. Besprechung der Haus- und Schularbeiten. Mündliche Komposition nach Herzog. Müller	3 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon Anab. II—IV. Hom. Od. I—VIII. Greiner	3—4 St.
	Grammatik und Komposition: Besprechung und Einübung der Syntax nach Drück und Kaegi, Kompositionsübungen nach Drück. Haus- und Schularbeiten. Greiner	2—3 St.

Französisch.	Exposition: <i>Choix de nouvelles modernes</i> II. Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte mit Auswahl	1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 41—60 und Wiederholungsstücke VIII—XI: Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 65—89. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten alle 14 Tage. Müller	1 St.
Deutsch.	Deklamationen. Mündliche und schriftliche Aufsatzübungen. Uhlands Leben und Gedichte. Schillers Leben und Gedichte. Schillers Tell. Göthes Leben. Hermann und Dorothea. Greiner	2 St.
Evang. Religion.	Altes Testament, nach Köstlins „Leitfaden“; Neues Testament, Synoptiker, nach Köstlin, mit Lektüre aus dem griech. Text. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	Kirchengeschichte nach G. Rauschen. Lektüre des Markus-Evangeliums. Effinger	2 St.
Israel Religion.	Einleitung in die Bibel und Bibellesen (Pertateuch, Propheten, Psalmen, Hiob) nach „Bernfeld“, die heilige Schrift. Strassburger	1 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Greiner	2 St.
Erdkunde.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz. Weltmeere, Europa (allg. Übersicht); die süd-europ. Halbinseln. Braun	2 St.
Mathematik.	Geometrie: Allgemeine Methoden zur Lösung von geometrischen Aufgaben; Kreislehre; Vergleichung von Flächen. Spieker Abschnitt V bis VIII.	} Löffler 4 St.
	Algebra: Allgemeine Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen; Graphische Darstellungen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey, Abschn. I—XII; XX; XXII—XXIV.	
Chemie und Mineralogie.	Überblick über die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Gesetze mit besonderer Berücksichtigung der praktisch wichtigen Verbindungen. Mineralogisches im Anschluss an die chemischen Verbindungen mit Rücksicht besonders auf technisch wichtige Mineralien. Einiges aus der organischen Chemie. Löffler	2 St.
Englisch.	(fac.) Grammatik, Exposition und Rückübersetzung nach Wagner, Lehr- u. Lesebuch der engl. Sprache. Lektion 1—15. Ausgewählte Lesestücke, Diktate und einfache Konversationsübungen. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Laut- und Formenlehre mit Übungen und Vokabeln nach Strack. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Verkehrsschrift. Schuon	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Stillleben, Figuren, Landschaften in den verschiedensten Techniken Stil und Stilvergleichung. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwingen; Übungen an den Geräten Bock, Barren, Reck, Pferd; Springen und Werfen	2 St.
	Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr Müller.

Latein.	Exposition: Sallust: <i>bellum Ingruthinum</i> . Cicero: <i>pro Milone</i> . Vergil: <i>Aeneis</i> VII—XII mit Auswahl Catull, Tibull, Propertius nach Bieses „römische Elegiker“	5 St.
	Komposition: Besprechung der Haus- und Klassenarbeiten; Kompositionsübungen nach Diktat, verbunden mit Repetition der Grammatik. Greiner	2 St.
Griechisch.	Exposition: Homer Od. IX—XIII ganz; XIV—XVII mit Auslassungen } Holzger, Xenophon <i>Hellenica</i> II ganz, III mit Auswahl. } später Dr. Wächter.	7 St.
	Hom. Od. XVIII—XXIV mit Auslassungen Her. I mit Auswahl. } Schott	
Französisch.	Exposition: Plötz, <i>Manuel de litt. fr.</i> ; Gropp u. Hausknecht, Franz. Gedichte, jem. Ausw.	1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 61—76 und Wiederholungsstücke XIII und XIV. Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 90—132. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel alle 14 Tage. Müller	1 St.

Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragsübungen. Aufsätze. Müller	2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, paulinische, kathol. und joh. Literatur, nach Köstlins „Leitfaden“; Kirchengeschichte des Altertums und Mittelalters. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. VI.	
Israel. Religion.	wie Klasse VI.	1 St.
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Greiner	2 St.
Erdkunde.	Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt IX—XIII; repetiert. Algebra nach Bardey-Pietzker; XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXIII, } Mahler XXIV, XXV, XXV b, XXVI mit Auswahl; XXII dritte Stufe. }	4 St.
Physik.	nach Pabst; das Elementare der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik, Magnetik und Elektrik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Abschluss der Grammatik; Exposition und Rückübersetzung nach Wagner, Lektion 13—26. Diktate, Konversations- und Aufsatzübungen. Lektüre: Die Geschichte des englischen Volks nach Wagner, Lesestück 24 bis 40. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fällt weg, weil kein Schüler vorhanden.)	
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Redeschrift. Schuon.	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen; Übungen an den Geräten; Pferd, Barren, Reck, Bock, Leiter, Springen (Hoch-, Weit- und Hochweitsprung) Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Holzer; Professor Mahler.

Latein.	Im 1. u. 2. Semester: Tac. Hist I und II mit Auswahl. Horaz Od. I—III mit Auswahl. Im III. Tertial: Lektüre: Horaz Od. I, 16. II, 10—14. III, 1. 2. 3. 4 24. Epod. 1. 7. Sat. II, 7. Ciceros Briefe (Ausgabe v. Aly); Auswahl. Schott	} Holzer, später Dr. Wächter	8 St.
	Schriftlich: Wöchentliche Arbeiten, meist ins Latein, ab und zu auch aus dem Latein.		7 St.
Griechisch.	Homer, Ilias I—XIX mit Kürzungen Auswahl aus Biese Anthol. griech. Lyriker. — Sophol. Aiaz. Platon Apol. Demosth. Phil. I. Olynth I. II. Alle 14 Tage eine Periode, meist Hausarbeiten, ab und zu Klassen- arbeiten.	} Hirzel.	7 St.
Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel, Ausgewählte Abschnitte. (XVII. Jahrh.) Komposition: Grammatik nach Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch und nach Diktaten. Knapp		2 St. 1 St.
Deutsch.	Im 1. und 2. Tertial: Aufsatz; Vortrag; Literatur: Sprachgeschichtliche Einleitung; Überblick über das 16., 17. und 18. Jahrhundert; Klopstock, Wieland. Baumeister. Im 3. Tertial: Aufsätze; Vortragsübungen; Deklamationen; Literaturgeschichte; Lessing mit besonderer Berücksichtigung von „Laokoon“, „Hamburgische Dramaturgie“, „Minna von Barnhelm“, „Nathan der Weise“. Schott		3 St.
Evang. Religion.	(mit Kl. IX). Glaubenslehre: allgemeiner Teil; Stücke aus der besonderen Dogmatik. Baumeister		2 St.
Kath. Religion.	s. Kl. II.		
Israel. Religion.	Im Schuljahr 1909/10 keine israel. Schüler. Strassburger.		
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Hirzel		2 St.

Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Repetition der Abschnitte I—XIII; schwierigere Aufgaben. Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 2. Algebra nach Bardey-Pietzker XVIII, XXV B, XXVII, XXVIII, XXIX, XXI, XXIII C, XXV. Trigonometrie: das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Mahler	4 St.
Physik.	nach Pabst; die schwierigeren Teile der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik und Elektrik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Schwierigere Kompositionen und Aufsatzübungen; Diktate. Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der englischen Literatur. Englische Sitten, Gebräuche und Einrichtungen. Lektüre bis Weihnachten: Abschluss von Lamb, Six Tales from Shakespeare; von Weihnachten an: Dickens A Christmas Carol. Löffler	2 St.
Hebräisch.	(fällt weg, weil kein Schüler vorhanden).	
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab-, Hantel- und Keulenübungen, Übungen an den Geräten, Werfen, Springen Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer.	2 St.

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Tacitus Ann. I—IV mit Auswahl. Germania. Cicero in Verr. II, 4 de signis. Wochenarbeiten meist ins Latein, zuweilen aus dem Latein. Horaz Carm. I—IV Nachlese, Sat. I, 4. II, 5, Epi. I (mit Auswahl). Holzer, Wächter, Knapp	} Knapp.	5 St.
Griechisch.	Homer Ilias 15—24 (mit Auslassungen). Platon Protagoras. Demosth. Phil. 3. Sophokles Oedipus rex. Alle 14 Tage Perioden nach Diktat als Hausaufgaben, bisweilen als Klassenarbeiten.		} Knapp.
Französisch.	Ploetz Manuel: Montesquieu, Voltaire. Daudet, lettres de mon moulin (Velhagen u. Klasing). Grammatik nach Ehrhart-Planck; Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch (alle 14 Tage Hausarbeit) und nach Diktaten.	} Knapp.	
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag (im I. Tertial); Literatur: Lessing (seit 1767), Herder (Stürmer und Humoristen), Goethe, Schiller. Baumeister		
Evang. Religion.	s. Kl. VIII.		
Kath. Religion.	s. Kl. VI.		
Israel. Religion.	s. Kl. VIII.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und neuesten Zeit. Hirzel		2 St.
Philosophische Propädeutik.	Einleitung mit Überblick über die ältere griech. Philosophie. Holzer (im I. Tertial). Psychologie u. Logik, nach Elsenhans (im I. Tertial). Baumeister		3 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt XVIII; repetiert VIII—XIII. Stereometrie nach Hauck; Buch 3. Algebra nach Bardey; Abschnitt XXXI A, XXXII, XXXIII je mit Auswahl; repetiert. Trigonometrie: Höhen- und Distanzbestimmungen; repetiert. Mahler		3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem; populäre Astronomie. Mahler		1 St.
Geologie.	(Bis Mitte März). Besprechung der technisch und geologisch wichtigen Gesteine. Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Geologie und Erdgeschichte; Überblick über die Formationen mit Besprechung der wichtigsten Leitfossilien. Löffler		2 St.
Biologie.	(Von Mitte März an). Lehre von der Zelle und den einzelligen Lebewesen. Ausgewählte Kapitel aus der anatomischen Physiologie der Pflanzen und des Menschen; das Wichtigste aus der Entwicklungslehre. Löffler		2 St.

Hebräisch.	(fac.) Num. 20—24. Deut. 12. 17 (1. Sam. 8, 11—18). Amos (ganz). Ps. 4—6. 16—18. 20. 24. 42 f. 51. 73. 90. 110. Prov. 10. Hiob 1—3. 7. Schriftliche Exposition und Komposition. Repetit. von Strack und Kapff. Baumeister	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Klasse VI.	
Turnen.	wie in Klasse VIII. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	2 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium und die Oberrealschule vorbereiten. Die zweite Klasse hatte wie schon seit langem drei, die erste nunmehr ebenfalls drei Parallelabteilungen.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Vötsch. b. Enz. c. Eblen.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen Teil I und II. Diener	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichten (S. Müller). Krämer	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Schulers Lesebuch absolviert	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Ziffern, kleine Diktate	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—7 von 1—100	4 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon.

Evang. Religion.	Bibl. Geschichte: 30 Erzählungen aus dem A. Testament nach Bass.	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Schick und Gommel	
Kath. Religion.	Mey, Katechesen Teil I und II erweitert	2 St.
Israel. Religion.	Bibl. Geschichte bis Josephs Tod (mit Kl. I) und hebr. Lesefibel. Krämer	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Schick und Gommel absolviert; Elemente der Sprachlehre; Übungen im Rechtschreiben aus dem Lesebuch und aus Bausch und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit 1—3stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Taktschreiben	3 St.
Anschauungs-Unterricht	1 St.

Verzeichnis der im Unterricht eingeführten Lehrbücher:

1. **Latein:** Übungsbücher von Herzog Kl. I, II, III, IV, V, VI; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. III und IV. Jordan, Livius Kl. V.
2. **Griechisch:** Übungsbuch von Grunsky-Steinhauser; Griech. Kompositionsstücke von Grunsky; kurzgefasste Grammatik von Kaegi, Kl. IV, V und VI; Grammatik von Gerth VII—IX; Drück, Materialien, Kl. VI und VII.
3. **Französisch:** Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B; Kl. III und IV; Ploetz-Kares, Übungsbuch B; Kl. IV—VII; Wüllenweber, Übungsbuch Kl. VIII u. IX; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. IV—VII; Gropp u. Hausknecht, Franz. Gedichte VI und VII; Charles Ploetz, Mannel; Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache, Kl. VIII und IX.
4. **Deutsch:** Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—VI Vorklasse, Kl. I—V; Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VII; 2. und 3. Abt. Kl. VIII und IX; für Vorklasse und Kl. I: Stäbler, Diktate für untere Klassen der Gelehrten- und Realschulen.

5. **Englisch:** In Kl. VI—VIII Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. Wechselnde Lektüre.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Vorklasse, Kl. I, II, A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. VI bis VIII; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Kl. V, Württ. Schulbibel Kl. III, IV; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VI. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VI u. VII. Nov. Test. Graec. Kl. VI. Holzweissig, Geschichte der Christl. Kirche. (Kl. VII—IX.)
7. **Geschichte:** Kl. II—V David Müller; Kl. VI—IX Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; ein Atlas zur mittleren und neueren Geschichte; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Streich, Württemberg Kl. I; Fischer-Geistbeck mit dem Atlas von Fischer, Kl. II u. III; Pütz, Leitfaden Kl. IV u. V; Pütz, Lehrbuch Kl. VI und VII; Lehmann und Petzold, Atlas für die unteren Klassen; für die oberen: Dierke und Gäbler oder Sydow.
9. **Philosoph. Propädeutik:** Elsenhans, Psychologie und Logik, Kl. IX.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüniger I Vorklasse und Kl. I und II; Stockmayer III—VI; Bürklen, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie; Rex, Logarithmen Spieker; Bardey-Pietzger; Kommerell-Hauck.
11. **Naturgeschichte:** Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VII und VIII; Arendt-Doermer: Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Biblia Hebraica; Gesenius, Wörterbuch.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Verkehrsschrift, II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV.

Aus dem Leben der Schule.

1909:

1. Chronik.

- | | |
|---------------|--|
| 13 September. | Einschreibung der in Kl. I der Elementarschule eintretenden Schüler. |
| 15. — | Hilfslehrer Weizsäcker, der frühere Vikar, tritt aus. Da die Stelle aufgehoben wird, erhält er keinen Nachfolger.
Durchgang des Rektors durchs Gebäude. |
| 16. — | Beginn des neuen Schuljahrs. Schüleraufnahme und einleitende Geschäfte. |
| 17. — | Beginn des ordentlichen Unterrichts.
Durchgang des Rektors durch alle Klassen des Gymnasiums und der Elementarschule. |
| 21. — | Schulfeiertag (Matthäus). |
| 24. — | Oberreallehrer Dr. Löffler wird zu einer militärischen Übung einberufen. Zum Stellvertreter wird stud. Bögel bestellt. |
| 1. Oktober. | Vikar Tritschler tritt aus; Vikar Nieder übernimmt dessen Amt als Lehrer der katholischen Religion. |
| 7. — | Stud. Bögel tritt aus. |
| 8. — | Dr. Löffler übernimmt das Amt wieder. |
| 10.—16. — | Ordnung des Hausaufgabenplans. |
| 12. — | Ausmarsch 1. Ausfall des Nachmittagsunterrichts. |
| 25.—27. — | Klassendurchgang betr. Hausaufgaben. |
| 28. — | Schulfeiertag. (Simon und Judas) |
| 4. November. | Ausmarsch 2. Ausfall des Nachmittagsunterrichts. |
| 5. — | Prof. Kimmich erkrankt. Zunächst kein Vertreter. |
| 7. — | Einführung eines 4 stündigen Abteilungsunterrichts an allen Klassen der Elementarschule. |

9. 10. November. Das Gedächtnis von Schillers 150. Geburtstag wird in den einzelnen Klassen im deutschen Unterricht durch kürzere Ansprachen an die Schüler begangen. In Klasse VI wird einem Schüler das Geschenk der Cotta'schen Buchhandlung, eine Gesamtausgabe von Schillers Werken, unter dankender Erwähnung der Spenderin, eingehändigt.
15. — Der Vertreter für Kimmich, Zeichenlehramtskandidat Wolfer, übernimmt dessen Dienst.
16. — Unterrichtsbeginn $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
30. — Schulfreiertag (Andreas).
10. Dezember. Ausmarsch 3. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
21. — Schulfreiertag (Thomas).
24. Dez. 1909 – 6. Jan. 1910. Weihnachtsferien.
7. Jan. **1910:** Frä. Ottilie Streicher übernimmt das Amt für den beurlaubten Obl. Mühlhäuser.
10. — Freiplatz-Kommissionssitzung.
15. — Vorlegung der statistischen Tabellen.
18. — Oberreallehrer Dr. Löffler erkrankt. Kein Vertreter.
21. — Prof. Holzer erkrankt.
24. — Dr. Löffler übernimmt das Amt wieder.
Lehramts-Kandidat Dr. Wächter tritt als Vertreter für den erkrankten Prof. Holzer ein.
25. — Ausmarsch 4. Ausfall des Nachmittagsunterrichts.
27. — Geburtsfest des deutschen Kaisers. Schulfreiertag. Feier in der Turnhalle. Gesang des Schülerchors. Ansprache des Prof. Baumeister. Einleitender Vortrag eines Schülers zu der Vorführung der Rütlicene aus Schillers Tell durch die Schüler der 2 obersten Klassen. Turnerische Vorführungen. Gesang des Schülerchors. Schlusswort des Turninspektors
2. Februar. Schulfreiertag (Lichtmess).
15. — Unterrichtsbeginn um 8 Uhr.
18. — Prof. Böhm erkrankt. Kein Vertreter.
21. — Böhm tritt wieder ein.
24. — Schulfreiertag (Matthias).
25. — Geburtsfest seiner Majestät des Königs. Schulfreiertag. Die Schulfreier wird heuer übernommen von den realistischen Schulen. Ihren Kern bildet ein Vortrag des Prof. Dr. Kreuser vom Realgymnasium über „Ulm und das schwäbische Städtewesen in den Ständekämpfen des 14. Jahrhunderts“.
28. — Prof. Holzer stirbt nach längerer Krankheit, die ihn schon in früheren Jahren wiederholt befallen hatte.
3. März. Die Feuerbestattung Holzers findet seinem Wunsche entsprechend in aller Stille unter Teilnahme des Lehrerkollegiums, seiner persönlichen Schüler und eines kleinen Kreises von näheren Bekannten statt. Nachmittags schulfrei.
Mit Prof. Holzer verliert das Gymnasium einen Lehrer, der, mit hoher und eigenartiger geistiger Kraft ausgestattet, jahrzehntelang ihm durch die anregende Wirkung seines Unterrichts eine wertvolle Stütze war. Sein Andenken wird noch lange fortleben in unserem Kreise.
Der Schüler Fritz Stehle von der Vorklasse stirbt und wird am 6. März unter Teilnahme des Lehrers und der Mitschüler der Klasse beerdigt.
7. — Prof. Dr. Kapff erkrankt.
8. — Ausmarsch 5. Nachmittags schulfrei.
9. — Lehramts-Kandidat Waibel übernimmt als Vertreter des Prof. Kapff das Amt.
19. — Waibel tritt aus dem Dienst
21. — Prof. Kapff übernimmt den Dienst wieder.
23. — Vertreter Wolfer tritt aus dem Dienst. Ebenso Frä. Streicher an der Elementarschule.
24. März bis 9. April. Osterferien.
11. April. Prof. Kimmich übernimmt den Dienst wieder. Ebenso Oberl. Mühlhäuser von der Elementarschule.

- Der am 6. April zum Nachfolger des Prof. Holzer ernannte Prof. Dr. Schott übernimmt das Amt.
13. April. Für den erkrankten Prof. Dr. Knapp tritt der zu seinem Vertreter bestellte stud. Kuchle in den Dienst.
30. — Kuchle tritt aus dem Dienst.
2. Mai Revision des Hausaufgabenplans.
3. — Lehramts-Kandidat Waibel tritt als Vertreter für den erkrankten Prof. Knapp den Dienst an.
5. — Himmelfahrtsfest (Schulfeiertag).
14. — Waibel tritt aus.
- 15.—17. — Pfingstferien.
18. — Prof. Dr. Knapp tritt wieder ein.
23. — Ein nicht unerheblicher Diebstahl an der Kasse der Schülerbibliothek kommt zur Entdeckung und wird nicht aufgeklärt.
24. — Schulausflüge sämtlicher Klassen.
26. — Durchgang des Rektors durch alle Klassen betr. Schulausflüge.
14. Juni. Alarmprobe.
- 17.—20. Juni. Schriftliche Reifeprüfung.
24. — Schulfeiertag (Johannes der Täufer).
29. — Schulfeiertag (Peter und Paul).
11. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des zum Prüfungskommissär bestellten Rektors.
- 12.—13. — Versetzungsprüfung.
16. — Hans Deisser, Schüler der Klasse VI, ein Kind der Sorge für Haus und Schule, der nun eben auf dem Wege war, in eine ruhige und sichere Bahn einzutreten, ertrinkt beim Baden in der Illermündung. Er wird, erst spät aufgefunden, am 26. April unter Teilnahme seiner Lehrer und Klassenkameraden zu Grabe geleitet.
29. — Öffentliche Schlussprüfungen.
30. — Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen des Schülerchors unter Mitwirkung des Orchestervereins, einer Ansprache des Rektors, Preisverteilung und Verabschiedung der Abiturienten. Beginn des neuen Schuljahrs Freitag, 16. September, vormittags 9 Uhr.

Die vorschriftsmässigen Voraussetzungen für Einstellung des Nachmittagsunterrichts wegen grosser Hitze („Hitzvakanz“) sind, wie schon seit vielen Jahren, auch in diesem Sommer nie eingetreten.

Die Durchführung der Turnspiele wurde heuer in weitem Umfange durch Regen verhindert.

Die Reifeprüfung haben von 12 Schülern der obersten Klasse folgende 10 bestanden:

Bolsinger, Adolf, Sohn des Schultheissen in Bühlerzell, OA Ellwangen, für das Studium der Medizin.

Brost, Eberhard, Sohn des Professors in Ulm, für das Studium der klassischen Philologie.

Glatz, Felix, Sohn des verst. Privatiers in Ulm, für das Studium der Forstwissenschaft.

Grosse, Bruno, Sohn des Oberlokomotivführers in Neu-Ulm, für das Studium der Kunst.

Haug, Hermann, Sohn des verst. Stadtschultheissen in Langenau, für das Studium der Medizin.

Herrle, Andreas, S. des Landwirts in Kleinsorheim bayer. B.-A. Nördlingen, für das Studium der ev. Theologie.

Höhne, Rudolf, Sohn des Generaloberarztes in Ulm, für den Offiziersberuf.

Kornbeck, Eberhard, Sohn des Kaufmanns in Ulm, für den kaufmännischen Beruf.

Losch, Friedrich, Sohn des Pfarrers in Grimmelfingen, für das Studium der evang. Theologie.

Schmidt-Koeppen, Helmut, Sohn des Majors in Ulm, für den Offiziersberuf.

2. Allgemeine Ordnung.

1. Der stets wachsende Zudrang in die Elementarschule veranlasste das Rektorat vor Beginn des Schuljahrs zu Verhandlungen mit der oberen staatlichen Schulverwaltung und den Gemeindegremien über eine Erweiterung der Schule und eine Vermehrung der Lehrstellen. Diese führten schliesslich nach Genehmigung der Grundzüge des Plans durch die Kgl. Ministerialabteilung dahin, dass am 16. Juni 1910 die bürgerlichen Kollegien die Erhebung der 6. Elementarlehrerstelle aus einer unständigen zu einer ständigen beschlossen, ausserdem sich mit einer Erhöhung der Klassenzahl von 6 auf 8 einverstanden erklärten. Da aber für die zwei neuen Klassen keine besonderen Lehrer zur Verfügung gestellt wurden, so ergaben sich daraus weitere Verhandlungen über den Weg der Durchführung, die beim Abschluss dieses Berichtes noch nicht zum Ziele geführt haben. Der Umstand, dass der Rektor zu diesen Verhandlungen nicht persönlich beigezogen wird, dient natürlich nicht zur Beschleunigung derselben.
2. Anfang November 1908 wurde zu vorläufiger Förderung des Unterrichts in allen 6 Elementarklassen Abteilungsunterricht durchgeführt.
3. Die starke Schülerzahl der bisherigen Vorklasse des Gymnasiums liess für das kommende Schuljahr die Teilung derselben als Kl. I (erste Lateinklasse) in 2 Parallelklassen als unvermeidlich erscheinen. Sie wurde durch die Verhandlung der Kollegien vom 30. Juni 1910 zum Beschluss erhoben.
4. Am 19. Nov. wird ein Bericht eingefordert über die Stundenverpflichtung und die tatsächlich verwirklichte Stundenzahl der einzelnen Lehrer.
5. Am 22. Dez. 1909 wird eine Äusserung des Kollegiums der oberen Klassen über eine Revision der Reifeprüfungsordnung auf 1. Febr. 1910 einverlangt.
6. Am 15. Febr. 1910 wird eine Äusserung eingefordert über eine etwaige Aufhebung der Stelle des Turninspektors.
7. Am 24. Febr. 1910 eine solche über die Nebenbezüge sämtlicher Lehrer.
8. Am 16. April wird die Abschrift eines Erlasses an das Stadtschultheissenamt Ulm mitgeteilt, wonach die dem Prof. Dr. Schott übertragene, früher von Prof. Holzer bekleidete Lehrstelle mit einer Unterrichtsverpflichtung von 4 Stunden an der höheren Mädchenschule verbunden worden ist. Gelegenheit zur Äusserung über diese prinzipiell und für die Interessen des Gymnasiums einschneidende Massregel war dem Rektorat nicht gegeben worden.
9. Am 7. Mai wird ein neuer Lehrplan für den Zeichenunterricht mitgeteilt.
10. Eine Bekanntmachung des evang. Oberschulrats wird zur Bekanntmachung an die Schulen der Klassen VI und VII mitgeteilt betr. Einrichtung eines ausserordentlichen Seminarkurses für Zöglinge der höheren Schulen.

V.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familienereignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausharren bis zum Schlusse gedrungen werden. Es wird ungern wahrgenommen, dass namentlich in letzterer Beziehung die Ansprüche sich neuerdings steigern.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, **insbesondere für Schüleranmeldungen**, ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicherweise auch Abweisung zur Folge hat.

4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beobachten:

Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern **ans Rektorat** zu richten. **Die Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billetformat** und erfordern, womöglich, das Kanzleiformat

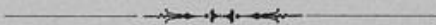
Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer, sei es auch in seiner Privatwohnung, Kasernenstrasse 7^{III}, bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Schuldiener zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.

5. Besuche bei den Lehrern sind auf die Zeit nach Schluss des Unterrichts zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen, gemacht werden, leicht zu Störung des Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zu Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Schuldiener hat die Anweisung, solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen.
6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung. Das Rektorat bedauert, diesen Hinweis alljährlich erneuern zu müssen.
8. Da die Beschäftigung mit schlechter Unterhaltungsliteratur nun zu wiederholten Malen und in verschiedenen Klassen, namentlich der Mittelstufe, sogar in der Form der Zirkulation unter den Schülern, auch an unserer Schule hervorgetreten ist, wird die Aufmerksamkeit auch der Eltern hierauf gelenkt mit der Bitte, diesem schädlichen Treiben auch ihrerseits unter Umständen im Benehmen mit den Lehrern und dem Rektorate, entgegen zu wirken.

Ulm, im Juli 1910.

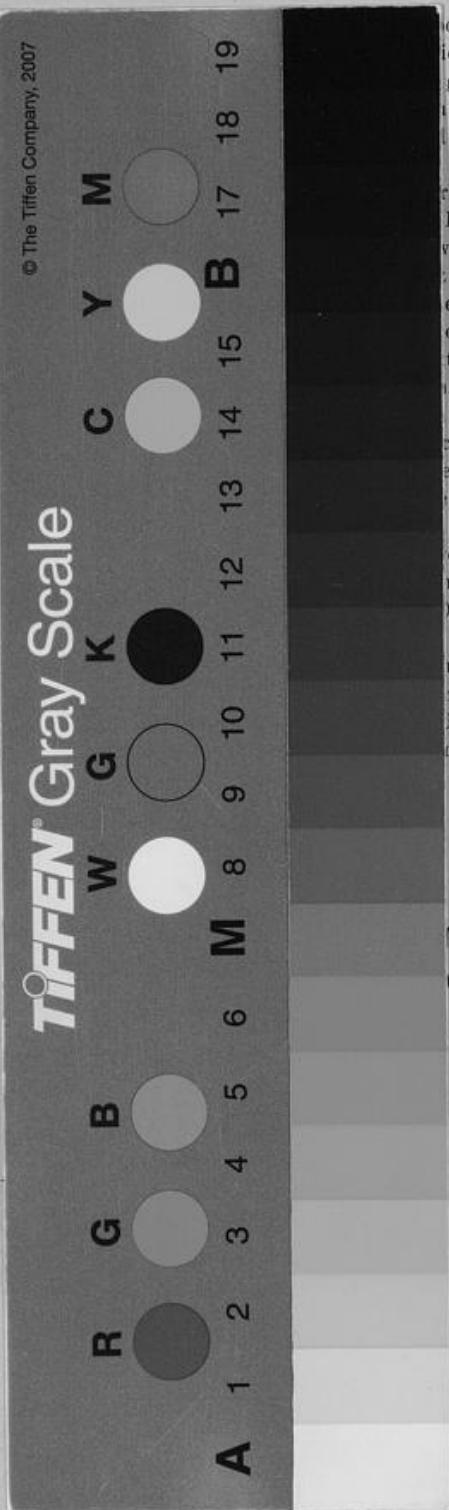
K. Gymnasialrektorat.

Dr. Hirzel.



4. Für den amtlichen Verkehr
Im schriftlichen Verkehr sind Gesuche nicht an die **Anforderungen der Kassen** möglich, das Kanzlei
Zu mündlichen Besuchen sei es auf dem Amtszimmer für nicht dringende Fälle zu erfahren, auch durch die Stunden liegt im Interesse da gegenüber von Kassen muss. Insbesondere muss Zwecke — ganz dringende
5. Besuche bei den Lehrern die während der Unterrichtszeit Verkürzung der Unterrichtszeit Der Schuldieners hat die abzuweisen.
6. Kollekten in den Klassen
7. Anonyme Zuschriften, nicht erkennbar von wohlwollender Art, muss alljährlich erneuern zu müssen
8. Da die Beschäftigung mit verschiedenen Klassen, namentlich auch an unserer Schule hervorzuheben, Bitte, diesem schädlichen Treiben Rektorate, entgegen zu wirken.

Ulm, im Juli 1910.



beobachten:
Einhaltung der
üblich sind, insbesondere
ans Rektorat zu richten. Die
Billetformat und erfordern, wo-

ringenden Fällen jederzeit,
Kasernenstrasse 7 III, bereit. Für
weisen, deren Zeit vom Schuldieners
ist. Die Einhaltung dieser
Rat und Auskunft suchen,
leistung vorbehalten werden
tag als ganz ungeeignet für solche

Unterrichts zu legen, da Besuche,
nicht zu Störung des Unterrichts, zu
ern eingeräumten Erholung führen.
erhalb der Unterrichtszeit

ecken werden nicht zugelassen.
r beziehen, finden, auch wenn sie
das Rektorat bedauert, diesen Hin-

un zu wiederholten Malen und in
r Zirkulation unter den Schülern,
der Eltern hierauf gelenkt mit der
nehmen mit den Lehrern und dem

nnasialrektorat.
r. Hirzel.